

GaW mbH

Weitere Informationen erteilen
das zuständige Jobcenter
und / oder das

Seminarzentrum Ahrweiler

Poststr. 37

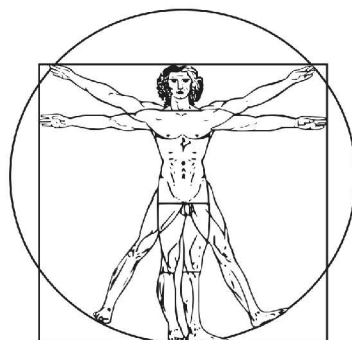
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon: (02641) 970911

Fax: (02641) 970920

E-Mail: zentrale@gaw-
online.com

Während des Projektes sind Sie
über die Berufsgenossenschaft der
GaW mbH unfallversichert.
Das Projekt wird durch das
Ministerium für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie
Rheinland-Pfalz aus
arbeitsmarktpolitischen Mitteln des
Landes Rheinland-Pfalz und aus
Mitteln des Europäischen Sozialfonds
gefördert.



GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN GMBH

Das Projekt PERLA findet statt:

Wiesenweg 12-14

53474 Bad Neuenahr-Heimersheim

Telefon: (02641) 9119231

Fax: (02641) 9119221

E-Mail: Perla@gaw-online.com



GaW mbH

PERLA = Perspektiven eröffnen für Langzeitleistungsbeziehende

Zielsetzung des Projektes

- ✓ Erhöhung der Beschäftigungs-fähigkeit und der arbeitsmarktbezogenen Motivation
- ✓ Gezielte Auswahl der Handlungsbedarfe durch 4-wöchige Situationsanalyse
- ✓ Heranführung an den Arbeitsmarkt

Wie werden diese Ziele realisiert?

- ✓ durch Theorie, Qualifizierung und Praxis

Wie werden Sie betreut?

- ✓ durch gezielte Einzelberatung
- ✓ durch individuelle Qualifizierung
- ✓ Betreuung bis zu 3 Monaten nach Beendigung des Projektes

Zielgruppe

Arbeitslose und/oder nicht erwerbstätige

Langzeitleistungsbeziehende aus dem Bereich des SGB II

Projektdauer 12 Monate

01.01.2019 – 31.12.2019

Situationsanalyse 1 Monat

Qualifizierung 11 Monate mit mind. 3 Praktika

Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag, 08.00- 16:00 Uhr

Freitag, 08.00- 15:00 Uhr

Das Projekt wird durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz aus arbeitsmarktpolitischen Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.



PERLA= Perspektiven eröffnen für Langzeitleistungsbeziehende in Ahrweiler

Projekthalte

Das Projekt umfasst folgende Module, die jeder Teilnehmer individuell durchläuft:

- Situationsanalyse
- Entwicklung einer Lern-/Leistungsmotivation, Vermittlung von Arbeits- und Lerntechniken
- Ermittlung des arbeitsmarktrelevanten Qualifizierungsbedarfs
- Herausbildung und Stabilisierung persönlicher Kompetenzen
- Bewerbungsmanagement
- Aktualisierung des Grundwissens
- Gesundheitsorientierung/Fitness
- wirtschaftliche Planungskompetenz
- Mobilitäts- und Kommunikationstraining
- ergebnis- und praxisbezogene fachpraktische Qualifizierung

Neben der Qualifizierung in den GaW-eigenen Schulungsstätten in den Bereichen HoGA und Metall vermitteln wir Sie in interne und externe Praktika, um Ihnen eine Berufsorientierung zu ermöglichen.

Abschluss Am Ende des Projektes erhalten Sie eine aussagekräftige GaW-Teilnahmebescheinigung

Hotel- und Gastronomiegewerbe (HoGa)

•Küche:

Herstellen von Speisen unter Beachtung der verschiedenen Garverfahren, Zubereitung von Frühstück, Snacks und Salaten, etc.

•Empfang:

Umgang mit Gästen, Beratung und Verkauf, Umgang mit Beschwerden, etc.

•Service:

Speise- und Getränke-/Saisonkarten, Tragetechniken, Annahme von Bestellungen, Planung von festlichen Anlässen, Servierarten, Arbeitsplanung, Warenbestandskontrollen, Einkauflisten erstellen

Metall

•**Mess- und Prüftechnik:** Einsatz und Handhabung verschiedener Mess- und Prüfwerkzeuge, Toleranzen, etc.

•**Zeichnungslesen:** Darstellungsarten, räumliche Darstellungen, etc.

•**Manuelle Werkstoffbearbeitung:** Maßübertrag von Zeichnungen
Herstellen von Innen- und Außengewinden, etc.

•**Blechbearbeitung:** Trennen, Biegen und Umformen, Abwicklungen, etc

•**Fügetechnik:** Schrauben, Stifte, Nieten, Schraubensicherungen

•**Thermisches Fügen:** Hart- und Weichlöten, Lichtbogenhandschweißen (Elektro), etc.

•**Drehtechnik:** Werkzeugmaschinen, Längs- und Plandrehen

•Frästechnik:UVV

Werkzeugmaschinen, Spannen der Werkstücke, Stirn- und Umfangsfräsen

Das Projekt wird durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz aus arbeitsmarktpolitischen Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.